

sind unsere gemeinsamen Feinde, für's Fortwähren, und
 sind unerschütterlich in der Treue der Gasse, in der
 seit nicht einmal, als die Fortwähren der unerschütterlichen
 zu sich selbst und zu jenen Feinden, die gesiegt sind.
 Diese unerschütterlichen Feinde sind die Feinde.
 Worte nicht ungeschickt gefallen. —

Gewaltiges Ringen zwischen Schelde und Dise.

Der britisch-französische Durchbruchversuch erneut vereitelt.

WB. Berlin, 4. November, abends.
 Amtlich:

Gewaltiges Ringen zwischen Schelde und Dise. Der von Engländern und Franzosen auf mehr als 60 Kilometer breiter Front erneut erstrebte Durchbruch

wurde vereitelt. Zwischen Le Quesnoy und Landrecies gingen Reserven den Stoß des Feindes auf. Auf der übrigen Front brachten unsere vorderen Kampftruppen seinen Ansturm zum Stehen.

Westlich der Maas haben sich im Walde von Dienlet Kämpfe entwickelt.

Mittwoch, den 6. November.

Die Abwehrschlacht zwischen Schelde und Dise.

WB. Großes Hauptquartier, 5. November, Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen der Schelde und Dise haben Engländer und Franzosen ihre großen Angriffe wieder aufgenommen. Durch gewaltigen Einsatz an Artillerie und Panzerwagen suchten sie den Durchbruch auf der mehr als 60 Kilometer breiten Front zu erzwingen. In schwerem bis in die Dunkelheit währenddem Ringen gelang es unseren an Zahl weit unterlegenen Truppen den feindlichen Angriff aufzufangen und den Durchbruch zu verhindern. Südlich der von Valenciennes nach Nordosten führenden Straße wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Die gegen unsere neue Front Sebourg-Warquies le Grand gerichteten Angriffe wurden durch erfolgreiche Gegenstöße auf den Höhen östlich dieser Orte zum Scheitern gebracht. Warquies le Petit, das vorübergehend in Feindeshand fiel, nahmen wir zurück. Den beiderseits von Le Quesnoy vordringenden Angriff brachten wir südlich von Warquies le Petit und bei Follinhez zum Stehen. Le Quesnoy, durch beiderseitige Umfassung bedroht, wurde beschlagnahmt geräumt. Der gegen den Wald von Mormal gerichtete Ansturm des Gegners kam in dem westlichsten Teil des Waldes zum Stehen. Auch südlich des Waldes wurde der Feind am Vormittag dicht hinter unseren vordersten Linien auf den Höhen westlich des Sambre-Dise-Kanals abgewiesen. Am Nachmittag setzte der Gegner seine Angriffe fort. Der Schwerpunkt lag nördlich und südlich des Waldes. Nördlich des Waldes gingen wir den Stoß östlich von Follinhez, südlich des Waldes am Sambre-Dise-Kanal auf. Der Kanalabschnitt östlich von Ors und Castillon wurde gegen alle feindlichen Anstürme behauptet. Südlich von Castillon hielt der Feind in etwa ein bis zwei Kilometer Tiefe über den Kanal vor. Hier brachten ihn an der Straße La Croix-Dizy örtliche Kampftruppen zum Stehen. Vor der Kanalfront zwischen Jesny und nordöstlich von Creux

brachen alle Angriffe des Feindes zusammen. Zwischen Creux und der Dise konnte er an einzelnen Stellen das östliche Ufer gewinnen. Auch hier gelang es ihm nicht, über unsere vorderste Stellung hinaus vorzudringen. Südlich der Dise sind dem starken Artilleriefeuer, das sich am frühen Morgen bis zur Serre ausdehnte, heftige Angriffe südlich von Guise, bei La Horie und gegen Bois le Vargny gefolgt. Der Feind wurde überall, teilweise im Gegenstoß, abgewiesen.

An der Aisnefront keine Kampfhandlungen. Zwischen Le Chesne und Comanthe scheiterten Teilvorstöße des Gegners. Auf den Höhen südlich von Beaumont wiesen wir heftige Angriffe der Amerikaner ab. Im Walde von Dienlet wichen unsere Truppen härteren Angriffen beschlagnahmt auf das östliche Maasufer nördlich von Steenens. Südlich von Dun wurden feindliche Abteilungen, die über die Maas vorstießen, auf den Fluß zurückgeworfen. Auf den Höhen östlich der Maas scheiterten starke Angriffe, westlich der Dose Teilvorstöße der Amerikaner.

Der Erste Generalquartiermeister:
 Groener.

Der letzte Augenblick

Mittwoch 1 Uhr ist Schluß der Zeichnungsfrist für die 9te Kriegsanleihe!
 Darum zeichne unverzüglich,
 wer noch nicht gezeichnet hat!

Die vorstehenden Worte, die jenseits in Deutschland der Kaiser
 führen, erfüllen die Wunschlinie bei, in aller Ruhe aller

antwortliche Mensch unbekannt ist. Auf jeden Fall ist es
 nicht leicht möglich, die Menschen anzufassen, mit ihm
 zu sprechen und gewilligst zu leben. Die Bolschewismen sind
 Menschen geworden die zu den besten zu
 gehören, wenn nicht der kommunistische Teil der Welt
 es verlangt, und der Teil der Welt, der nicht mit
 bestimmten Menschen, noch nicht. — Das Landliche
 Vorgänge in der letzten Zeit sind in der
 ab, noch bekanntlich in Kiel, wo im Augenblick
 noch die russischen Soldaten die Macht in Händen
 haben. Auf in der Stadt geht es sehr. Von einem
 befreundeten Leinwandman der Stadt ist es so, daß er
 auf alle gefallen sind. Die russischen Soldaten sind
 zur Verfügung, und gewilligst mit Handgranaten und
 anderen Waffengeräten. Es sind 1700 der
 Stürzer sind besetzt. In der Stadt 5 Tausend
 sind lobenswürdig. Die russischen
 Soldaten sind in der Stadt die Waffentanten der
 russischen, die in der Stadt zu erwarten, wenn
 nicht plötzlich geht es, und es ist nicht
 mehr. Die Zahl der Aufregungen wird bis zum
 7. Tag.

Der Deutsche Abendbericht.

WEB. Berlin, 5. November, abends.
 Amlich:
 An der gekriegen Schlachtfreit zwischen
 Helde und Dite haben wir uns vom

Gegner abgekehrt. Die Bewegungen sind
 planmäßig verlaufen. Heute fanden
 hier nur Einzelkämpfe statt.

Vormittag, der 7. November

Die Antwort aus Washington in Berlin eingetroffen.

WEB. Berlin, 6. November. Amlich: Die Antwort auf
 die letzte Note der deutschen Regierung an den Präsidenten
 Wilson ist heute hier eingetroffen. Ihr Wortlaut wird heute abend
 bekannt gemacht werden. Sie enthält die Stellungnahme der
 verbündeten Mächte zu Wilsons Friedensprogramm,
 behandelt Ansprüche der Gegner auf Schadenersatz und stellt der
 deutschen Regierung anheim, mit dem Marshall Soch in Verbin-
 dung zu treten.

Der Waffenstillstand und Friedensverhandlungen.

WEB. Berlin, 6. November. Amlich: Die deutsche Delegation zum
 Abschluß des Waffenstillstandes und zur Aufnahme der Friedensverhand-
 lungen ist heute nachmittag von Berlin nach dem Westen abgereist.

Eine folg. bedeutende Mitteilung wurde im gestern Abend